

**Auszug aus dem Katalogtext „Anke Droste – flachwurzeln. Malerei/Fotografie/Grafik“.
Ausst.-Kat., Dortmund 2011**

Die Birke als künstlerisches Motiv und Symbol einer gesellschaftsfähigen Lebensstrategie

Anke Drostes Serie „flachwurzeln“ kreist in künstlerischer Dichte um das Motiv der Birke. Der Baum ist durch seine hellen und zweifarbigen Stämme leicht von anderen zu unterscheiden. In ihrer Eigenschaft als Pionierpflanze ist die Birke gerade wegen ihrer flachen, dichten, sich tellerartig ausbreitenden Wurzeln, bestens geeignet sich auch in nährstoffarmen Böden anzusiedeln und zu überleben; ebenso wird ihr eine hohe Schadstoffresistenz zugeschrieben.

Die einzelnen Arbeiten dieser Serie sind unterschiedlichen Formats, unterschiedlich farbintensiv, unterschiedlich moduliert. Sie sind jeweils mit dem Titel „flachwurzeln“ bezeichnet und mit römischen Ziffern nummeriert. Mit der Serienbezeichnung „flachwurzeln“ überführt Anke Droste die Eigenschaft der Birke, ein Flachwurzler zu sein, in einen aktiven Prozess oder aktives Handeln. Nicht den eines Baumes sondern den des Menschen. [...]

Anke Drostes „flachwurzeln“ changieren unter Einsatz der Medien Malerei, Grafik und Fotografie zwischen Landschafts- und Gesellschaftsbild. Dort wo der Zusammenhang zwischen Birke und Mensch, zwischen Bäumen und Gesellschaft, augenscheinlich ist, wertet die Künstlerin nicht, noch hebt sie den „moralischen Zeigefinger“. In dieser Offenheit kann der Betrachter sich die Frage nach der eigenen Verwurzelung, der eigenen Standhaftigkeit und der eigenen Lebensstrategie stellen oder sich einfach nur auf die Dichte der Auseinandersetzung mit dem Motiv der Birke einlassen.

Simone Rikeit